

## **FACHTAGUNG** im Rathaus Stuttgart

29. November 2011

9:00 - 16:00 Uhr

# **PATIENTINNEN UND PATIENTEN MIT DEMENZ IM ALLGEMEINKRANKENHAUS**

Möglichkeiten und Chancen eines  
patientenorientierten Krankenhauses  
in Stuttgart



Foto: Michael Hagedorn

## Grußwort OB Dr. Wolfgang Schuster

Sehr geehrte Damen und Herren,

die demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft geben Anlass zur Vermutung, dass mit immer höherem Lebensalter, auch die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken für viele ältere Menschen steigen wird. So ist bereits jeder zehnte Ältere zwischen 70 und 80 Jahren an Demenz erkrankt, von den 80 bis 90-Jährigen ist es fast schon jeder Dritte und bei den über 90-Jährigen ist jeder Zweite betroffen.

Während die meisten Älteren in ihrem gewohnten Alltag noch gut alleine zurechtkommen, können die plötzlich veränderten Lebensumstände während eines Klinikaufenthalts oft nicht mehr bewältigt werden: Der fremde Ort, ein ungewohnter Tagesablauf und ständig wechselnde Bezugspersonen können bei Demenzerkrankten große Ängste auslösen und dazu führen, dass sie sich nicht mehr zurechtfinden. Eine bisher vielleicht noch unbemerkt Demenz kann durch die Intervention eines Klinikaufenthalts plötzlich zum Vorschein kommen.

Patienten mit Demenz werden im Klinikalltag oft als störend wahrgenommen, weil sie Anweisungen nicht befolgen, sich verirren oder sich gegen medizinisch sinnvolle Maßnahmen zur Wehr setzen, deren Sinn sie nicht verstehen können.

Es geht also darum, den betroffenen Patientinnen und Patienten zu helfen, mit dem Alltag im Krankenhaus zurechtzukommen und es geht auch darum, die medizinische Versorgung in unseren Krankenhäusern auf die krankheitsbedingten Besonderheiten der Patienten mit Demenz auszurichten. Sicherheit und eine optimale Behandlung von Patienten mit Demenz muss an erster Stelle stehen und der medizinische Betrieb muss auch dann effektiv ablaufen, wenn verwirrte Menschen behandelt werden.

Menschen mit Demenz brauchen ein empathisches Umfeld und sie brauchen unsere Unterstützung und Hilfe, um sich in unserer Gemeinschaft und in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden.

Demenzpatienten im Krankenhaus sind ein Thema, dem wir uns von professioneller Seite her dringend annehmen müssen!

Ich wünsche einen erfolgreichen Verlauf der Fachtagung „Demenzpatienten im Krankenhaus“.



OB  
Wolfgang Schuster

Dr. Wolfgang Schuster  
OB der Landeshauptstadt Stuttgart

## Vorwort Forum

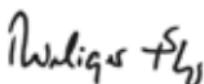
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir Sie mit dieser Fachtagung zu Demenzpatienten im Akutkrankenhaus neugierig machen konnten. Inzwischen ist dies unsere zweite Fachveranstaltung, die wir auf der Basis unserer Broschüre „Qualitätskriterien für Stuttgarter Krankenhäuser aus der Sicht von Patientinnen und Patienten“ durchführen. Wir wollen, dass diese Kriterien nicht nur in einer Broschüre stehen, sondern dass die Inhalte auch zum Leben erweckt werden. Dabei spielt für uns die Versorgung und Betreuung von Demenzpatienten in den Akutkrankhäusern eine besondere Rolle. Daraus entstand der Impuls, sich diesen Themen insgesamt zu widmen.

Mit dieser Tagung wollen wir die unterschiedlichen Erfahrungen von Fachleuten und von Praktikern hören und kennenlernen und gerne auch mit Ihnen diskutieren. Dabei wird es um die ärztlichen und pflegerischen Herausforderungen mit diesen Patienten gehen, wie Abläufe in einem Krankenhaus für diese Patientengruppe verändert werden können, sowie darum, wie die Einbindung von Familien und Ehrenamtlichen geschehen kann.

Für dieses Thema konnten wir wieder eine ganze Reihe namhafter Referentinnen und Referenten gewinnen und so ein umfangreiches Tagungsprogramm erstellen. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Günther Schwarz vom Netzwerk Demenz, der mit großem Engagement und Fachwissen diese Veranstaltung mit organisiert hat.

Ich bin sicher, dass der Fachtag interessant und anregend wird und freue mich auf Ihr Kommen.



Rüdiger Flöge

1. Vorsitzender, Forum Gesunde Stadt Stuttgart e.V.

---

Die Fachtagung wurde von einer interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe unter der Leitung des Forums Gesunde Stadt Stuttgart e.V. vorbereitet. Sie findet in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Verband der Krankenhäuser Stuttgart e.V., der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere des Klinikums Stuttgart, der Klinik für Geriatrie im Krankenhaus vom Roten Kreuz, dem Zentrum für Altersmedizin am AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Stuttgart, Fachberatung Demenz der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva), der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., dem Netzwerk Demenz Stuttgart, der Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart und anderen Partnern statt.

## Programm zur Fachtagung

9:00 Uhr Ankommen und Anmeldung

9:30 Uhr **Begrüßung**

Rüdiger Flöge, Forum Gesunde Stadt Stuttgart e.V.

9:35 Uhr **Begrüßung**

Werner Wölflle,

Bürgermeister Allgemeine Verwaltung und Krankenhäuser

9:40 Uhr **Vortrag**

Dr. Jürgen Fischer, Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere des Klinikums Stuttgart

**„Störfall Demenz im Allgemeinkrankenhaus“**

In einem typischen Allgemeinkrankenhaus mit 500 Betten werden jährlich 5000 ältere Menschen aufgenommen und behandelt. 3000 haben oder entwickeln eine seelische Störung. 102 Betten sind an einem durchschnittlichen Tag von Demenzkranken belegt.

10:20 Uhr **Vortrag**

Sylvia Kern, Geschäftsführerin,

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

**„Mit Demenz ins Krankenhaus –**

**Perspektive und Erfahrungen von Angehörigen“**

Für Angehörige ist es oft eine schwierige Situation, wenn der demenzkranke Partner oder ein Elternteil mit Demenz wegen einer Akuterkrankung ins Krankenhaus kommt. Sie erleben die vielfältige Überforderung des Kranken in der ungewohnten Umgebung ebenso wie die Überforderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Manche schwierige Momente ließen sich aber durch ein gutes Miteinander in der Praxis vermeiden.

10:45 Uhr **Pause (15 Min.)**

11:00 Uhr **Szenische Präsentation**

Amateurtheatergruppe des Generationenhaus West

unter Leitung von Anke Marx

**“Wenn Gedanken Flügel kriegen...“**

Auszüge aus einer Eigenproduktion zum Thema Demenz

## Programm zur Fachtagung

11:20 Uhr **Vortrag**

Gabriele Henning, Ergotherapeutin,  
Schwerpunkt Altersmedizin, Rems-Murr-Klinik Schorndorf  
**"Der Pflegealltag mit demenzkranken Menschen  
im Akutkrankenhaus"**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege sind täglich aufs Neue durch den Umgang mit demenzkranken Patienten herausgefordert. Auch die Ernährung und Flüssigkeitszufuhr ist häufig eine Geduldsprobe. Die Bedürfnisse von Patienten mit Demenz und enge Zeit- und Arbeitsvorgaben stehen oft im Widerspruch zueinander. Trotzdem gibt es in manchen Fällen einfache Hilfen, den Klinikalltag besser zu bewältigen und den Umgang mit Demenzpatienten zu erleichtern.

11:45 Uhr **Vortrag**

Cornelia Plenter, Pflegewissenschaftlerin,  
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke  
**Erfahrungen aus einer Modellregion - Milieugestaltung  
für Menschen mit Demenz im Krankenhaus –  
Möglichkeiten und Grenzen**

Seit 2005 engagiert sich eine Reihe von Kliniken in Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Modellprojektes um die Verbesserung der Versorgung demenzkranker Menschen im Krankenhaus. In der Region Herdecke findet derzeit das Anschlussprojekt „Blickwechsel Demenz.Regional“ statt. Der Vortrag informiert über die Umsetzung maßgeblicher Projektschritte und die damit verbundenen aktuellen Entwicklungen im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Im Fokus stehen dabei die Einrichtung einer Tagesbetreuung für Demenzkranke im Krankenhaus sowie die Vorstellung des neu entwickelten Netzwerks "Menschen mit Demenz im Krankenhaus" in NRW.

12:15 Uhr **Mittagspause (75 Minuten)**

13:30 Uhr 5 Workshops (finden parallel statt)

15:00 Uhr **Pause (15 Min.)**

15:15 Uhr Plenum, Ergebnisse aus den Workshops

15:45 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Workshop 1

**„Es schmeckt nicht“**

**Ernährung Demenzerkrankter im Krankenhaus**

Anhand praktischer Beispiele soll gezeigt werden, welche Ursachen Essstörungen haben, welche Möglichkeiten sich im Krankenhausalltag bieten, um schon mit kleinem Aufwand die Ernährungssituation von Demenzkranke zu verbessern. So kann vermieden werden, dass Patienten vorschnell in die Gefahrenzone der künstlichen Ernährung gelangen.

### Referenten

- Dr. Ilse Gehrke, Chefärztin, Klinik für Geriatrie, Krankenhaus vom Roten Kreuz
- Gabriele Henning, Ergotherapeutin, Rems-Murr-Klinik Schorndorf
- Verena Frick, Dipl.-Ernährungswissenschaftlerin, Diätassistentin, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Robert Bosch Krankenhaus, Stuttgart

## Workshop 2

**„Medizin und Recht“**

**Betreuung demenzkranker Menschen im Krankenhaus**

Anhand eines Fallbeispiels werden juristische Aspekte bei der Versorgung demenzkranker Menschen im Allgemeinkrankenhaus bearbeitet. Ziel ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Problematik zu sensibilisieren, Lösungsvorschläge zu diskutieren und Handlungsanweisungen zu erarbeiten. Für eine schlanke Bearbeitung werden außerdem Musterformulare zum Betreuungsrecht vorgestellt.

### Referenten

- Prof. Konrad Stolz, Jurist
- Dr. Ernst Bühler, Internist und Geriater, Kreiskliniken Esslingen

## Workshop 3

„Keiner versteht mich“

Demenzpatienten mit Migrationshintergrund im Krankenhaus.

Fern der Heimat und doppelt fremd. Erfahrungen und Lösungsansätze aus der Praxis

### Referenten

- Dr. Andrea Stauder, Oberärztin,  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere,  
des Klinikums Stuttgart
- Stefanie Ender, Dipl. Sozialpädagogin,  
Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart
- „Migranten für Migranten“,  
Anastasia Kousidou und Serra Arabacioglu

## Workshop 4

„Was können wir tun?“

Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit  
im Krankenhaus und ehrenamtliche Hilfe

Ein Ansatz, der zur Verbesserung der Situation demenzkranker Menschen im Krankenhaus beitragen kann und die Herausforderungen für Mitarbeiter reduziert, ist die Stärkung der Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Fachebenen. Dies zeigen unter anderem die Erfahrungen im Agaplesion Bethesda Krankenhaus. Ebenso kann konkrete ehrenamtliche Unterstützung bei der Begleitung von Patienten mit Demenz wertvoll sein

### Referenten

- Dr. Andrej Zeyfang, Chefarzt;  
Dr. Logmar Timur, Assistenzarzt;  
Gerhard Schlotterbeck, Stationsleitung Pflege;  
Heilgard Stamm, Leitung Ergotherapie;  
Klinik für Innere Medizin/Geriatrie  
Agaplesion Bethesda Krankenhaus
- Dr. Markus Rupprecht, Internist, Geriater
- Anke Selle, Diakonie-Referentin, Diakonie-Klinikum Stuttgart

## Workshop 5

„Wer stört hier wen?“

Herausforderndes Verhalten von Demenzpatienten

Der Demenzkranke wird im Krankenhaus oft als Störfall wahrgenommen, so sind es doch auch seine Erkrankung und die Institution Krankenhaus selbst, die den Demenzkranken stören und verstören. An exemplarischen Fällen sollen damit verbundene typische Probleme deutlich gemacht und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.

### Referenten

- Dr. Alexander Menges, Arzt für Neurologie und Psychiatrie und Geriatrie, Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere des Klinikums Stuttgart

---

### Wichtige Hinweise:

Die Fachtagung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich verbindlich zur besseren Planung der Tagung an. Die Veranstaltung wurde von der Landesärztekammer BW als ärztliche Fortbildung mit sieben Punkten anerkannt.



Im Rahmen der **Registrierung beruflich Pflegender** (IdentNr. 20091303) können für diese Veranstaltung sechs Fortbildungspunkte angerechnet werden.

Eine Teilnahmebescheinigung wird bei vorheriger Anmeldung und vollständiger Teilnahme erstellt.

### Veranstalter und Impressum:

Forum Gesunde Stadt Stuttgart e.V.

im Gesundheitsamt

Bismarckstr. 3

70176 Stuttgart

# Anmeldung

BITTE BIS ZUM 21. NOVEMBER 2011 VERBINDLICH ZURÜCKMELDEN

**29. November 2011**

**9.00 – 16.00 UHR**

**RATHAUS STUTTGART**

FACHTAGUNG IN STUTTGART  
PATIENTINNEN UND PATIENTEN MIT DEMENZ

IM ALLGEMEINKRANKENHAUS

Forum Gesunde Stadt Stuttgart, e.V.  
im Gesundheitsamt  
Bismarckstraße 3  
70176 Stuttgart

Absender:

Name, Vorname: .....

Institution: .....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Fax: 0711/216-4561 • Tel: 0711/216-5556  
E-Mail: u530058@stuttgart.de



# Anmeldung

## BITTE BEACHTEN SIE:

EINE ANMELDUNG IST IN JEDEM FALL ERFORDERLICH UND VERBINDLICH.  
SIE SIND AUTOMATISCH ANGEMELDET.  
SIE BEKOMMEN KEINE ANMELDEBESTÄTIGUNG.  
TEILNAHMEBESTÄTIGUNG BEI TEILNAHME IST OBLIGATORISCH.

BITTE PRO PERSON EINE ANMELDUNG AUSFÜLLEN.  
VIELEN DANK!

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung  
am 29. November 2011 an. Bitte ankreuzen:

Ich nehme an den Vorträgen teil

Ich nehme an einem Workshop teil

Ich benötige eine ärztliche Fortbildungsbescheinigung

Ich benötige eine Fortbildungsbesccheinigung  
als beruflich Pflegender

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

- Workshop Nr. 1  
**„Es schmeckt nicht“  
Ernährung Demenzerkrankter im Krankenhaus**
- Workshop Nr. 2  
**„Medizin und Recht“ – Betreuung demenzkranker  
Menschen im Allgemeinkrankenhaus**
- Workshop Nr. 3  
**„Keiner versteht mich“  
Demenzpatienten mit Migrationshintergrund im Krankenhaus**
- Workshop Nr. 4  
**„Was können wir tun?“ – Förderung der interdisziplinären  
Zusammenarbeit im Krankenhaus und ehrenamtliche Hilfe**
- Workshop Nr. 5  
**„Wer stört hier wen?“  
Herausfordendes Verhalten von Demenzpatienten**